



Julius Berger International

Stabiles Fundament

Syntax kümmert sich um nahezu alle operativen IT-Themen beim international tätigen Ingenieurbüro – von SAP-Hosting in der Private Cloud und der Betreuung, über Infrastrukturservices und End-User Support bis zur Client-Bereitstellung.

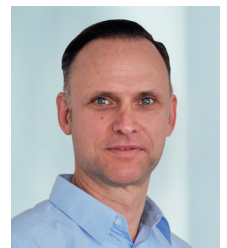


Die Julius Berger International GmbH (JBI) und die Julius Berger Nigeria Plc (JBN) stehen für hochanspruchsvolle und innovative Bauprojekte und bilden den Kern der Julius Berger Gruppe. Die JBI ist mit über 300 Mitarbeitern am Standort Wiesbaden eines der größten Ingenieurbüros im Rhein-Main-Gebiet und vereint als GeneralplanerPlus alle Planungsschritte unter einem Dach. Das Unternehmen erbringt sowohl Dienstleistungen für einen breiten Stamm an internationalen Kunden als auch für die JBN, einem der größten privaten Arbeitgeber Nigerias – in dem westafrikanischen Land blickt man auf vielfältige und komplexe Bauwerke in den Bereichen Hoch- und Industriebau, Infrastruktur sowie für die Öl- und Gasindustrie.



Einer für alles – kompetenter IT-Dienstleister gesucht

Nach dem Ausscheiden aus dem Bilfinger Konzern und der Neufirmierung als Julius Berger International GmbH blieben beide Unternehmen vorerst noch durch eine gemeinsame IT verbunden. Denn dank der engen, langjährigen Zusammenarbeit betrieb die IT-Dienstleistertochter des Bilfinger-Konzerns die JBI-Systeme in den folgenden Jahren weiter. Die Konditionen und der Service stimmten, die Wege waren kurz und bewährt. Selbst verfügte das Unternehmen über eine kleine interne IT-Einheit. „Mit der Zeit summierten sich für die JBI jedoch zahlreiche Gründe, die dafür sprachen, unsere IT auf eigene Beine zu stellen. Das kam auch dem Bilfinger-Konzern entgegen“, erinnert sich Carsten Thielking, Leiter IT bei Julius Berger International. Deshalb machte sich die JBI auf die Suche nach einem neuen IT-Dienstleister – und zwar nach einem Partner, der möglichst alle benötigten Leistungen aus einer Hand anbieten konnte, damit die interne IT-Abteilung tatsächlich entlastet wird und sich nicht mit der Koordinierung verschiedener Dienstleister aufreibt: Neben der hochkomplexen Aufgabe eines Carve-out des SAP-Systems ging es nicht zuletzt um dessen künftigen Betrieb und die Systembetreuung im Rahmen von Application Management Services (AMS), Infrastruktur-Services, User-Verwaltung, Active Directory, Enduser-Support und Service-Desk sowie die PC-Ausrüstung. Das Credo lautete: soviel outsourcen wie möglich und sinnvoll – und zwar an genau einen Partner.



Carsten Thielking
Leiter IT
Julius Berger International GmbH

Partner auf Augenhöhe

Für die JBI stand fest, dass das Unternehmen nicht zu einem der großen IT-Dienstleistungskonzerne wechseln wollte. „Wir waren auf der Suche nach einem Partner auf Augenhöhe, mit dem wir auf gemeinsamer Ebene zusammenarbeiten können – einen soliden Mittelständler. Keinesfalls wollten wir nur eine Nummer sein und ständig wechselnde Ansprechpartner haben“, erklärt Carsten Thielking. Von den ursprünglich fünf Kandidaten schafften es zwei in die Endauswahl, bei denen in diesem Rahmen auch Referenzbesuche stattfanden. Und dort überzeugte nicht nur das Leistungsangebot, die SAP-Expertise und die Professionalität von Syntax. „Die Chemie, das Auftreten, das gegenseitige Verständnis und die Denkweise haben einfach gestimmt, so dass wir uns eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen konnten“, begründet Carsten Thielking die Entscheidung.

Die Migration vom alten Dienstleister zu Syntax dauerte circa zwölf Monate. Nach und nach wurden Domäne, Server, komplette Rechner und User-Strukturen umgezogen. Eine besondere Herausforderung war der Carve-out des SAP-Systems und der Aufbau einer autarken, auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenen SAP-Umgebung. Diese läuft jetzt stabil in einer Private Cloud im Syntax-Rechenzentrum in Weinheim und wird dort, allerdings ohne den Bereich HR, von den AMS-Experten betreut. Für Julius Berger Nigeria betreibt Syntax das SAP-System remote, denn der Bau-Spezialist verfügt über eigene Rechenzentren vor Ort. Während sich der afrikanische Standort mit einer eigenen IT-Mannschaft um einen Großteil der an sie gestellten Aufgaben inhouse kümmert, setzt die JBI flächendeckend auf Syntax. „Die Kollegen in Nigeria machen abgesehen vom SAP-Betrieb alles selbst. Bei uns in Wiesbaden hingegen stehen lediglich noch die Firewall und ein paar schnelle Filesysteme im eigenen Serverraum; und wir betreuen operativ nur ausgewählte Anwendungen sowie die Telefonanlage“, so Carsten Thielking.

Ein Single Point of Contact für alle IT-Themen

Mit Syntax hat die JBI den Partner auf Augenhöhe bekommen, den sich das Unternehmen gewünscht hat: Eine Art IT-Generalunternehmer, der gegebenenfalls auch Leistungen zukauf und dann selbstständig managt. Damit fungiert Syntax als Single Point of Contact und bietet sämtliche IT-Dienstleistungen aus einer Hand. Die Experten kümmern sich neben dem SAP-System und Support auch um User-bezogene Prozesse, wie beim Ein- oder Austritt von Mitarbeitern oder bei Arbeitsplatzumzügen. Und das Vor-Ort-Team ist immer zuständig, wenn Hardware ins Spiel kommt: Es sorgt für die Einrichtung der Rechner und dafür, dass sie zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle stehen, angeschlossen und startklar – mit den entsprechenden Gruppenzuordnungen im Active Directory und mit Zugriff auf alle nötigen Anwendungen sowie Dienste. „Auch bei Releasewechselln unterstützt Syntax uns sehr zuverlässig. Mit Snapshot, Datenbanksicherung und allem Weiteren. Zudem steht auch ein Ansprechpartner am Wochenende bereit, falls wir merken, dass wir auf die Vorversion zurückmigrieren müssen. Dabei macht der Service Manager von Syntax immer einen sehr guten Job und das klappt zuverlässig“, erklärt Carsten Thielking zufrieden.

Seine SAP-Expertise zeigt Syntax bei der Betreuung des Systems in verschiedenen Projekten. „Unter anderem nutzen wir ein für uns sehr wichtiges SAP-Tool für den Export nach Nigeria – mit sehr diffizilen Anforderungen, Freigaben, Zollformalitäten und vielem mehr. Von SAP direkt gab es dafür keine Lösung, deshalb haben wir selbst eine Anwendung entwickelt. Syntax betreut sie und unterstützt uns tatkräftig bei der Weiterentwicklung. Dabei überzeugen die Experten“, so Carsten Thielking.

Das Ziel der JBI war es, dass die Systeme gut laufen und die User zufrieden sind. „SAP-Betreuung, Migrationen und Support – alles läuft rund“, resümiert Carsten Thielking. „Es funktioniert alles genauso gut wie früher. Das freut uns sehr. Wir haben gleichbleibende Ansprechpartner, ein sehr partnerschaftliches Miteinander und beide Seiten lassen auch mal Fünfe gerade sein – das spart Stress und Nerven und sorgt für einen guten Alltag.“

Hohe Flexibilität in Zeiten von Corona

Diese gute Partnerschaft hat sich auch rund um die Corona-Pandemie ausgezahlt. „Einerseits hat sich Syntax sehr flexibel gezeigt, als unser Geschäft aufgrund von COVID temporär zurückgegangen ist. Gleichzeitig hat uns das Team tatkräftig beim Umzug ins Homeoffice unterstützt“, erinnert sich Carsten Thielking. Syntax stellte von heute auf morgen die vierfache Anzahl an VPN-Zugängen bereit, prüfte sie auf Funktionstüchtigkeit und bot Support für die Anwender, die künftig mit ihren Arbeitsdesktop-Rechnern von daheim aus arbeiteten. Darüber hinaus vervielfachte das Unternehmen aus Weinheim kurzfristig die Bandbreite für den Zugriff auf die Systeme. Nach und nach stellt die JBI nun ganz im Sinne eines mobilen Arbeitsplatzes auf Laptops um. Desktops werden nicht mehr ausgeliefert.

In die Cloud – nur mit Syntax

Den ersten Schritt Richtung Cloud hat die JBI mit MS 365 ebenfalls schon gemacht – natürlich mit Syntax. Die Cloudexperten stellen dafür Lizenzen und Service bereit. Eine Hürde ist dabei jedoch die Zusammenarbeit mit den Kollegen in Nigeria. Mangels Rechenzentrum von Microsoft in Westafrika gibt es hohe Latenzen, beispielsweise sind MS Teams-Besprechungen deshalb nicht möglich. „Wir machen uns auch Gedanken rund um weitere Cloudservices. Wir haben viele Fachanwendungen aus dem Bauumfeld, die sehr ressourcenhungrig sind und entsprechend hochgerüstete PCs für unsere CAD-Anwendungen erfordern. Eine Überlegung ist, diese über die Cloud bereitzustellen, um dann auf einfachere Rechner setzen zu können“, so Thielking. „Und auch die S/4HANA-Migration steht bei uns an. Ob wir in die Cloud gehen, entscheiden wir noch, denn wir müssen dabei immer auch die Anbindung an Nigeria im Kopf haben. Wenn wir das machen, dann aber auf jeden Fall mit Syntax.“



ÜBER SYNTAX

Syntax ist ein global agierender IT-Dienstleister und einer der führenden Managed Cloud Provider für den Bereich Enterprise Critical Applications. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist Montreal, Kanada. Im März 2019 wurden mit der ehemaligen Freudenberg IT (FIT) sowie dem amerikanischen AWS-Spezialisten EMERALDCUBE zwei etablierte IT-Unternehmen in die Syntax Organisation integriert.

WWW.SYNTAX.COM/DE-DE



Syntax Systems GmbH & Co. KG
(ehemals Freudenberg IT GmbH & Co. KG)
Höhnerweg 2-4
69469 Weinheim, Germany
+49 (0)6201 80-8008
kontakt@syntax.com

inhaltlich verantwortlich:

Sophie Westphal
Head of Marketing Europe
Sophie.Westphal@syntax.com

